

Die Stiftung zeigt, was möglich ist

Winterfest bei „Becker & Funck“. Probelauf für geplante Multifunktionshalle.

DÜREN. „Wir wollen zeigen, wie sie aussehen könnte, wollen zeigen, was in ihr alles möglich ist!“ Sie: Das ist eine Halle auf dem Gelände der ehemaligen papierverarbeitenden Fabrik „Becker & Funck“, jetzt Sitz der Stiftung für Kultur und Stadtteil (wir berichten). Sie: Das könnte in naher Zukunft eine Multifunktionshalle für Sport und Kultur neben den bereits fertig gestellten Büros sein. So stellt sich Stiftungs-Geschäftsführer Thomas Busch die Zukunft in den Backsteinmauern vor.

Freitag: Busch ist zuversichtlich

und zudem völlig aus dem Häuschen, denn „seine“ Halle“ ist erfüllt mit Leben. Das gut besuchte Winterfest der Stiftung gibt einen Vorgeschmack auf das, was einmal kommen soll: Kultur und Sport in der Halle. Angedacht sind eine Nutzung durch Sportvereine und regelmäßige Veranstaltungen. Busch: „Wir wollen dabei keine Konkurrenz für bestehende Angebote, sondern Ergänzung sein.“

Derzeit ist die Stiftung auf der Suche nach Vereinen, die sich vorstellen können, in der Fabrik mit Atmosphäre zu trainieren. „Die

können immer kommen, ich zeige ihnen gerne alles“, so Busch, der unter ☎ 02421/129041 Anrufe entgegen nimmt.

Angenommen wurde auch das Programm des Festes mit den Musikern von „Les Etoiles“ und der „Chicago Jazz- und Blues Band“, „Groove Guerilla“ und der Breakdace-Truppe „STR8“. Sport und Kultur in der Halle eben. Für den gelungenen Probelauf gab's viel Beifall von den Gästen. (sj)

@ Weitere Infos im Internet:
www.becker-und-funck.de



Afrikanische Musik in der alten Fabrik mit Sänger Karim Camara. Foto: sj